

www.e-rara.ch

Geistlicher Bund mit Gott allein

Klosterdruckerei

Heraus geben in dem Hochfürstlichen Gottshaus St. Gallen, Anno 1736

Stiftsbibliothek St. Gallen

Shelf Mark: SGST 13918 (K1)

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-102647>

Erster Theil. Geistlicher Bund mit Gott alleijn durch chirst-catholische Tugends-Übungen.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Erster Theil.

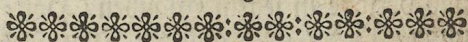
Geistlicher Bund

Mit

WIRZELN

Durch

Christ = Catholische Tugends =
Übungen.



In Namen GOTT des Vatt
ters/und des Sothns/und des
H. Geists/Amen.

I.

Ekneiere ich armer Sünder jene
H. Meynung / nach welcher
mich die Christ = Catholische
Kirch in dem heiligen Tauff
Gott

GOTT allein hat aufgeopfferet / und zu seinem Dienst übergeben.

2.

Widersag nochmahlen dem bösen Feind / allem seinem Pracht / und bösen Wercken / und versprich GOTT allein zu leben / Gott allein zu sterben / und so wohl in der Zeit / als Ewigkeit / Gott allein eigen zu seyn.

3.

In diesem Allerheiligsten Namen / in welchem ich getaufft / oder so wider verhoffen ein Fehler unterlossen wäre / noch getaufft zu werden eyferigst verlangte / mache ich diesen unauflößlichen Bund / und verlobe in jenem Glauben / Hoffnung / Liebe / auch anderen Tugenden zu leben und zu sterben / welche mir durch die Gnad des Heil. Geists in dem heiligen Tauff seynd eingegossen worden / dero Erneuerung und Bestätigung unter Zeugnis MARIE der Jungfräulichen Mutter Gottes / meines heiligen Schutz Engels und aller Auserwählten in dem Wörtlein GOTT ALLEIN! von jetzt biß an das End
mei

meines Lebens will verstanden haben / Amen.

I.

Anbettung Gottes.

1. **I**ch bette dich an O Allerheiligste Dreyfaltigkeit / **GOTT** Vatter / **SOHN** / und Heil. Geist / drey Persohnen / einiger **GOTT** allein. 2. Ich werffe mich nider in den Abgrund meiner Nichtigkeit vor das Angesicht deiner Göttlichen Majestät. 3. Ich erkenne / und bekenne / daß du **GOTT** Allein der erste Ursprung meines Lebens nach der Natur / der erste Anfang meiner Wider: Geburt / und Heiligmachung durch die Gnad / das letzte Zihl / und End meiner Seelen / und endlich meine wahre und höchste Glückseligkeit in der Glory.

II.

Glauben.

1. **A**llerheiligste Dreyfaltigkeit !
ich glaube und bekenne nach der
A 5 Lehr

Lehr deiner allgemeinen Kirchen alles/ was du gesagt und geoffenbahret hast / weil du Gott Allein die ewige unfehlbare Wahrheit bist. 2. Desfentwegen verfluche ich alle Irthum/ Ketzeren / und Anfechtungen wider deinen H. Glauben / und verlobe zu leben und zu sterben als ein gehorsames Kind in der Schooß der allein seeligmachenden Kirchen/ welche ich für mein wahre Mutter und Lehrmeisterin erkenne. 3. Durch diesen H. Glauben verlange ich alle meine Gedancen / Wort und Wercke heilig und verdienstlich zu machen / auch durch gleichförmiges Leben und Sterben der Wahrheit dieses Glaubens Zeugnis zu geben. 4. Ich wünsche auch von ganzem Herzen durch mein Leben und Tod die Ausbreitung dieses allein seeligmachenden Glaubens zu befördern/ damit alle Menschen erkennen dich wahren Gott Allein/ und den du gesandt hast Iesum Christum.

Hoffnung.

I. **G** Allerheiligste Dreyfaltigkeit! ich
untreues Geschöpf weiß / wie
unwürdig mich deiner Gnad und Barm-
herzigkeit die unendliche Bosheit meis-
ner unzahlbaren Sünden gemacht; ich
weiß aber auch / daß du meiner Seelen
Heyl mehrers verlangest / und suchest /
als ich selbst; wie auch dir die größte
Ehr machest / des armseeligsten Sün-
ders zu erbarmen: Derohalben mein
ganze Hoffnung auf dich **GOTT** Al-
lein setze / vergewißt / daß ich in Ewigkeit
nicht werde zu Schanden gehn. 2. Des-
sen so grossen Unbilden / mit welchen
ich undankbarister Sünder dich mein
GOTT und **HERREN** beleidiget /
will ich niemahlen die allergrößte hinzu-
setzen / und zweifeln an deinem aufrichti-
gen Willen / mir alle und jede Sünden
vollkommen nachzulassen / steure mich auf
dein Heil. Wort und Versprechen: Es
wahr ich leb / ich will nicht den Tod des

Sünders / sondern daß er sich bekehre / und lebe. 3. Das Pfand diser meiner unerschüttlichen Hoffnung ist **IEſus** dein liebster Sohn / welchem du nicht verschonet / sondern für uns alle dargeben / und mit ihme alles geschencket / auch durch ihne die Anforderung zu machen an alle mir nothwendige Gnaden / und endlichen Besiz deiner ewigen Güteren in dem Himmel. 4. O mich unglückseligen Menschen! wer wird mich auflösen von diesem sündhafften Leib / als deine Gnad durch **IEſum Christum**? O wie verlange ich bald in jenem Ort mich einzufinden / welches mir mein Heyland hat zubereitet / dich allortten O höchstes Gut! ewig zu genießen.

IV.

Liebe Gottes.

1. **A**llerheiligste Dreyfaltigkeit! ich sage dir mit der Christ: Catholischen Kirch danck um deiner grossen Glorij willen. 2. Ich erfreue mich
ab

ab deiner ewigen Glückseligkeit / und
 daß du bist / der du bist an Macht /
 Weiß: und Gütigkeit Allein unendlich
 grosser HERR und GOTT. 3. Ich
 wünsche von ganzem Herzen/ daß dein
 allerheiligster Will von allen / in allen/
 und über alles vollkommen erfüllt wer-
 de. Wann solches geschieht / da bin
 ich voll Trost und Freuden/ wann aber
 du von mir oder andern entunehret o-
 der beleidiget wirst / so ist mir übel und
 wehe / biß solches abgewendet und zer-
 nichtet ist. 4. Dann mein Gott und
 Alles ! Ich liebe dich wegen deiner un-
 endlichen Würdigkeit über alles aus
 ganzem Herzen/ aus ganzer Seel/ und
 allen meinen Kräfte / und darum bin
 ich auch bereit zu halten alle deine und
 deiner Kirchen Gebott nicht aus Furcht
 der Straffen / oder Hoffnung einer
 Belohnung/ sonder allein/ weil du das
 höchste/ unendlich/ und allerliebwürdig-
 ste Gut bist. 5. Ich verfluche und ver-
 wirffe mit höchstem Abscheuen alle frem-
 de Lieb / welche mich von deiner Heil.
 Lieb trennen könnte / und verlasse mit

Freuden alles / ja mich selbst / damit
Deine Liebe allein in mir herrsche. 6.
Die Seeligkeit / welche ich hoffe nach
meinem Todt zu erlangen / verlange ich
forderist darum / damit ich auſſert al-
ler Gefahr ſeye aufhören zu lieben / ſon-
dern in alle Ewigkeit vollkommen dich
lieben müſſe.

V.

Liebe des Nächſten.

1. **A**llerheiligſte Drenſaltigkeit!
in und wegen dir allein liebe ich
alles / was von dir herkömmet / und
dir zugehört; ich liebe alle deine Ge-
ſchöpf / beſonders aber diejenige / ſo
nach deinem Ebenbild erſchaffen / und
durch Jeſum als Mit-Erben fähig
worden dich ewig zu loben / und zu lie-
ben. 2. Nachzuſolgen aber deiner voll-
kommenen Väterlichen Liebe / mit wel-
cher du Gute und Böſe umfangſt / lie-
be ich alle meine Feind in dem Herzen
Jeſu Chriſti deines liebſten Sohns /
nach deſſen Willen und Beyſpahl / auch
in

in Vereinhahung seiner unendlichen
 Liebe / ohne Ausnam / alles / und also
 verzeihe / wie ich verlange / daß du mir
 auch verzeihst. 3. Ich schencke Ihnen
 nach deinem Göttlichen Wohlgefallen
 mit meinem sterbenden Jesu all mein
 Gebett und Verdienst im Leben und
 Sterben / auch nach dem Tod / was
 zum Trost meiner armen Seelen ge-
 schehen möchte / damit selbe deiner
 Gnad und Barmherzigkeit allhier
 zeitlich / und dort ewig theilhaftig
 werden. 4. Und weil ich aber andere
 vtelmehr beleydiget und betrübet / als
 bitte ich alle hiemit durch die Liebe
 Jesu Christi demüthigist / und mit
 wahrem Herzen um Verzeihung / und
 bin bereit / durch mich oder die Meini-
 ge allen und jeden vollkommene Ge-
 nugthuung zu thun / mit herzlichem
 Wunsch / daß wir alle in dir O Drey-
 einiger Gott! Eines werden.

Danksagung.

I. **D** Allerheiligste Dreyfaltigkeit!
 was ist mein ganzes Leben / als
 von Augenblick zu Augenblick ein unauf-
 hörliche Folg und Ordnung deiner Gna-
 den und Gutthaten? Ich sage dir danck
 unendlichen Danck wegen jener unver-
 dienten Lieb / mit welcher du mich aller-
 unwürdigsten von Ewigkeit umfängen/
 und so unzählbar anderen vorgezogen /
 welche dir engerer wurden gedienet /
 und dein Ehr und Glory vergrößeret
 haben. 2. Ich sage dir Danck / daß
 du mich durch die Würckung deiner
 Göttlichen Allmacht erschaffen / erlößt
 durch die Uebermaß deiner Lieb / sorg-
 sam geleitet / durch die Ordnung deiner
 Vorsichtigkeit / geheiligt durch Eingies-
 sung deiner Gnaden / auswählet zu
 der Gemeinschaft deiner ewigen Glo-
 ry und Herrlichkeit in dem Himmel.
 3. Ich sage dir Danck / daß du mir je-
 ne zur Mutter gegeben / welche mein

JE

Iesus für sich selbst zur Mutter er-
 wählt / wie auch um den Englischen
 Schutz / und so vil Wohlthaten / wel-
 che mir verborgen / und unbekandt
 seynd / absonderlich / daß du die Ver-
 dienst und Früchten unser überflüssi-
 gen Erlösung in Iesu Christo mir so
 häufig zugeeignet durch so vile gute
 Einsprechungen / heylwürckende Sacra-
 menten / Wort Gottes / und durch die
 unschätzbare Gnad des wahren allein
 seligmachenden Glaubens. 4. O mein
 Gott! wie soll ich dir vergelten alle di-
 se deine Gnaden / und jene unendliche
 Lieb / welche dich angetrieben selbe mir
 auch bey Vorsehung alles Undancks und
 Mißbrauch zu erweisen. Ein Ewig-
 keit ist vil zu kurz auch um die wenigste
 Gutthat schuldigen Dank zu sagen. 5.
 Ach! besitze ich ein Leben / welches ei-
 nes unschätzbaren Werths wäre / um
 solches dir schencken zu können! Ja so
 vil dergleichen Leben / als ich bereits
 Augenblick in der Welt gelebt / so wol-
 te ich mit Freuden alle zu deiner Ehr
 allein schlachten / und aufopfferen. 6.

Ach!

Ach! hätte ich jetzt auch in meinem Gewalt / das Leben aller deiner Feinden auf dieser Welt / oder in der Hölle / welche nicht wollen / oder wissen dir Danck zu sagen / ich wolte alle diese an / und auffwenden / dich allein zu lieben / und alle mir erzeigte Gutthaten zu vergelten. 7. Und wann ich unsterblich wäre / so wolte ich mir O grosser Gott! den Todt als eine Gnad ausbitten / um dich durch Aufopfferung meines Lebens zu verehren / und meine Erkenntlichkeit zu bezeugen. 8. Verschmähe nicht / O unendliche Barmherzigkeit! den guten Willen deines Dieners / welcher dir willig darbietet sein einziges unvollkommenes sündhaftes Leben. Ich opffere dir dasselbige / so armseelig es an sich ist / in Vereinhabung des grossen Opffers / welches dein liebster Sohn unser höchste Priester I E S U S auf dem Creutz Altar vollbracht / und unblutig durch sein heilige Kirchen in dem Allerheiligsten Altars Sacrament erneuere / als ein Zeichen meiner unsterblichen Danckbarkeit.

Reu und Leid.

I. **G** Allerheiligste Dreyfaltigkeit !
 Ich hab gesündigt in den Him-
 mel / und vor dir ! Ich hab gesündi-
 get / und deine höchste Wohlthaten/
 welche du mir erweisen / auch allein zeh-
 len / und dem Werth nach schätzen kanst/
 durch mein ganzes Leben mit unendli-
 cher Untreu / Undanc / Bosheit / unzäh-
 lichen Sünden / und Lasteren vergol-
 ten. 2. Aber dennoch mein HErr und
 Gott ! je grössere Schand es mir ist/
 dich unendliches Gut also grob / und so
 oft beleidiget zu haben / desto grössere
 Ehr / Ruhm und Glory ist es dir sol-
 ches alles mir allernädigst zu verzei-
 hen / und dein Barmherzigkeit über al-
 le deine Werck zu erheben. 3. Darum
 komme ich zu dir mit dem verlohrnen
 Sohn / und nimme meine Zuflucht zu
 deiner unendlichen Lieb / und Barm-
 herzigkeit / mit schmerzlicher Reu und
 Leid eines demüthig / und zerfnirschten
 Her-

Herzens / daß ich dich so lange Zeit be-
 leydiget / so spath erkennet / und so we-
 nig geliebet hab. 4. Du O mein Gott!
 der du bist / und allzeit bleiben wirst / al-
 ler Liebe werth / und dennoch niemahlen
 wirst genug geliebet werden / du bist al-
 lein die Ursach / warum ich bereue / ver-
 fluche / und hasse alle Sünden meines
 Lebens / weilen selbe deiner höchsten
 Heiligkeit zuwider seyn. 5. Ich ver-
 fluche dise meine Missethaten um eben
 der Ursachen willen / warum mein Je-
 sus selbige von seiner heiligsten Mensch-
 werdung biß an das schmerz- volle End
 seines Lebens / besonders in seinem blut-
 tigen Schweiß / Verdruß / Furcht / und
 Tods- Angst auf dem Oehlberg verfluch-
 et hat. 6. Ja dein unendlicher Haß /
 O allerheiligster Gott! mit welchem
 du jede Sünd verabscheuest / sollen die
 Ursach seyn meines Haß gegen dersel-
 ben. Ach nimmermehr / nimmermehr
 sündigen / tausendmahl lieber sterben /
 als dich beleidigen! und eben darum
 willig / und mit Freuden sterben / da-
 mit ich gebrechlicher Sünder durch dei-

ne Gnad allen Gefahren der Sünd ent-
 zogen werde. 7. O könnte ich alle mei-
 ne Missethaten vollkommen zernichten!
 O könnte ich alle Augenblick zurück
 nehmen / welche ich nicht in Erfüllung
 deines Heil. Willens / und schuldiger
 Lieb hab zugebracht / ich wolte alle
 heiligen / und verdienstlich machen
 durch die Meynung und Verdienst mei-
 nes Erlösers JESU Christi. 8. Zu
 ersetzen aber alle verlorne Zeit / auch
 die höchste Unbild / und Schmachten/
 so deiner unendlichen Majestät durch
 meine Sünden zugesüget / opffere ich
 dir auf die Lieb aller Auserwählten /
 Maria der Jungfräulichen Mutter /
 diejenige besonders / mit welcher mein
 Heyland JESUS / und du dich selbst
 von Ewigkeit her geliebt hast / und noch
 lieben wirst. 9. Ich nimme an von dei-
 ner Väterlichen Hand alle wegen mei-
 nen Sünden verhängte Straffen an
 Leib und Seel / besonder den zeitlichen
 Tod als ein armer Sünder / der sich
 an deiner Göttlichen Majestät vergri-
 fen / und darum von dir allerbillichst
 zum

zum Todt verdammet ist. 10. Und weis
 len in meinem Leib kein Theil ist / wel-
 cher dich nicht erzörnet / deswegen bin
 ich wohl zu friden / daß alle Theil auf
 alle dir beliebige Weis genug thun / so
 wol durch die vorgehende Kranckheiten
 und Schmerzen / als durch die nachfol-
 gende Zerstörung aller meiner Sinnen/
 und Verwesung meines Leibs zu Staub
 und Aschen / dessen Unmäßigkeit / und
 böse Neigungen Ursach und Underhalt
 so vieler Sünden gewesen. 11. Es er-
 fordert ebenfalls dein H. Gerechtigkeit /
 daß meine Seel durch Furcht / Angst/
 Verdruß / Heftigkeit der Anfechtungen/
 äußerste Verlassenheit / und andere
 Straffen in der Zeit und Ewigkeit ge-
 nug thue ; derohalben küsse / anbette /
 und umfange ich alle deine heilige Ur-
 theil vor und nach dem Todt / abson-
 derlich aber erfreue mich in Verlust
 meines Verstands / freyen Willens /
 und Vergessenheit in aller Menschen
 Gedächtnuß / weilen dich so wenig er-
 kennet / deiner so vilmahl vergessen / und
 meinen bößhafften Willen deinem al-
 ler

lerheiligsten Willen vorgezogen. 12.
 Allein alles das/ O Allerheiligste Drey-
 faltigkeit! ist gar nicht erflechtlich eine
 vollkommene Genugthuung dir abzu-
 statten; dahero erkennend mein unend-
 liche Armuth begehre und bitte ich als
 ein unwürdiges Glied der Christ- Ca-
 tholischen Kirch/ durch die Gemeins-
 schafft der Heiligen theilhaftig zu wer-
 den alles Gebetts und Verdiensten Je-
 su Christi/ seiner wunderbarlichen Mut-
 ter/ auch aller Auserwählten/ der un-
 schätzbaren Reichthum aller Heil. Mess-
 Opfferen/ und Wirkung der Heiligen
 Sacramenten/ besonders der Heil. Ab-
 lassen/ so vil derselben fähig zu gewin-
 nen/ damit ich nach meinem Todt ohne
 Anstand zu jener allerreinsten Lieb ge-
 langen möge/ welche allein in dem
 Himmel auf das vollkommenste gegen
 dir O Gott! in alle Ewigkeit geübet
 wird.

Ergebenheit in den Göttlichen Willen.

I. **D** Allerheiligste Dreysaltigkeit! das mit ich mit deinem liebsten **Jesus** mich demüthige und gehorsam werde biß in Todt / und den Todt des Creuzes / auch von selben niemahl absteige / biß du selbst mich abzulösen würdigest / ver-
 lange ich meinen Will mit deinem Göttlichen so vollkommen zu vereinigen / daß ich alles dasjenige mit tieffster Ehrens-
 biethigkeit und kindlichem Danck anbet-
 te / liebe und umfange / was du von E-
 wigkeit gegen mir / und alle deine Ges-
 schöpff beschlossen / und gewürcket / auch
 jetzt in diser Zeit / von einem Augens-
 blick in den andern würckest / und was
 du würcken wirst ewiglich in dem Him-
 mel durch dein Barmherzigkeit / oder
 in der Höll durch dein Gerechtigkeit.
 Ja Vatter! dann also ist es wohlge-
 fällig gewesen vor dir. 2. Absonder-
 lich

lich verlange ich in mir zu empfinden /
was in Christo IESU; Und ist mein
einziger und letzter Wunsch / daß ich
mit diesem Blut: schwitzenden IESU in
meiner Todts-Angst allen eigenen Wils-
len ausschwiße / und mit Wahrheit ih-
me nachspreche: Vatter / wann du wilt /
so nimm diesen Kelch von mir / doch
nicht mein / sonder dein Will geschehe!

IX.

Gute Meynung.

D Allerheiligste Dreyfaltigkeit! Gott
Vatter / Sohn / und Heiliger
Geist! mein GOTT und Alles! Ich
opffere dir auf in Vereinhabung der
allerheiligsten Meynung und Verdien-
sten IESU Christi / Maria seiner Jung-
fräulichen Mutter / und aller Auser-
wählten / wie auch aller heiligen Mess-
Opfferen / und heylwürckenden Sacra-
menten für alle Zeit und Ewigkeit / für
die Unvermöglichkeit aller Verdämbten /
für die Schuldigkeit aller Sünder / in
der Vollkommenheit aller Gerechten /
B Leib

Leib und Seel/ Gedancken/ Wort und
 Werck/ Leben/ Leyden und Sterben zu
 deiner grösseren Glory und ewigen
 Wohlgefallen / zu Erkenntnus deiner
 höchsten Macht und Herzlichkeit / zur
 Gedächtnus aller Geheimnussen Jesu
 Christi / besonder seines bitteren Ley-
 dens und Sterbens / zu Ehren und
 sonderbahren Freuden der ohne Mackel
 empfangenen Jungfräulichen Mutter
 Gottes Maria/ der Heil. Schutz-Eng-
 len / und Patronen / auch aller Aus-
 erwählten Gottes. Zu Danksagung
 für dein grosse Glory / für alle deine
 Heil. Verordnung / und uns erzeugte
 unzählbare Gutthaten / zu Vermeh-
 rung der Gnaden / besonders letzter Be-
 harrlichkeit / zu Genugthuung aller
 Sünden/ und Erlangung der Ablassen /
 für Erhöhung deiner Heil. Kirchen /
 und Wohlstand unsers allerheiligsten
 Vatters und obristen Hirten / für Frid
 und Einigkeit der Christlichen Fürsten/
 und Ausbreitung aller Irthum und Ketz-
 erereyen / für das Heil aller Lebendigen
 und Abgestorbenen/ durch denselben uns-
 fern Herrn Jesum Christum/ Amen.

Beschluß.

1. **G** Allerheiligste Dreyfaltigkeit! die du auch die bloße Begirten und Vorbereitung der Herzen nicht verachtetest / würdige dich anzunehmen diesen meinen Bund / welchen ich armseeliger Sünder mit dir meinem Gott aufzurichten unterstehe / aus wahren Willen mein Lieb in dir allein zu bestättigen; wann dann die Sinn meines Leibs / und die Kräfte meiner Seel sich verliehren werden / so bitte ich demüthigst / und verlange / daß alle Schmerken des Leibs / alle Seuffzer meiner Seel / alle Bewegungen meines geängstigten Herzens seyen ein Erneuerung und Bekräftigung aller vorhin geübten Christlichen Tugenden. Gott Allein! Gott Allein seye aller selber Begriff und Bestättigung. 2. Kraft dieses Worts bezeuge von dir meinem Gott und Richter / auch meinem Heil. Schutzengel und allen Auserwählten / daß ich in meinen letzten Zügen kein andere

Gedanken annehmen oder zulassen
 will / als welche dem wahren Glauben
 der Christ: Catholischen Kirch gemäß
 seynd. Auch kein andere Begirten /
 oder Anmuthungen gestatten werde /
 und einwilligen / als allein der Hoff-
 nung auf dein unendliche Barmherzig-
 keit / und vollkommenen Liebe gegen
 deiner Göttlichen Güte. 3. Solten
 aber aus Menschlicher Schwachheit
 wegen Grösse der Schmerzen / Ge-
 walt der Versuchungen oder Bitters-
 keit des Todts / wider alles Vermus-
 then andere Gedanken / oder Anmü-
 thungen / dir meinem Gott zuwider /
 in mir entstehen / so verfluche und wi-
 derspriche selbe bey meinem guten Ver-
 stand in jenem Eyffer / in welchen mein
 IESUS die Anfechtungen des Satans
 verworffen / und zernichtet hat. 4.
 Und ist mein ernstlicher unveränderli-
 cher Will / daß an meinem End die letz-
 te Bewegungen meines Herzens sollen
 seyn wegen GOTT Allein ein Erneue-
 rung der vollkommnesten Lieb IESU/
 Maria / und Joseph / und aller Auser-
 wähl

wählten / in welcher sie ihren allerheiligsten Geist aufgegeben / in Namen Gott des Vatters / und des Sohns und des Heil. Geists / Amen. Gott Allein / Gott Allein / Gott Allein!

Ich glaub in Gott Vater / 2c. Vater Unser / und Ave Maria.

Siben Sigill. *Apoc. 5.1.*

Des mit

WIR ALLEIN

Auffgerichteten Bunds / das ist:
Die heilige Siben Wort des sterbens
den Heylands **IESU**
Christi.

I.

Vater! vergib ihnen / dann sie wissen nit/
was sie thun. Luc. 23. v. 34.

D HERR **IESU** Christe / wahrer
GOTT und Mensch! der du am
Stammen des H. Creuzes deinen Be-
leydigeren / worunter ich der allergröß-

ste bin / nicht allein von Herzen verzei-
hen / sondern auch dein erstes Vorwort
mit Blut und Thäheren vermischet deinem
Himmlichen Vatter aufgeopfferet /
sprechend: Vatter vergib ihnen / daß
sie wissen nicht / was sie thun. Ach
JESU! verleihe mir armen Sünder /
daß ich allen / die mich beleidiget / oder
beleidigen werden / von gankem Her-
zen verzeihe / und für selbe aufopffere
all mein Gebett / und Verdienst im Le-
ben und Sterben / damit ich hinwiderum
von dir Verzeihung meiner Sünden
jezt / und besonder in meinem Sterb-
Gründlein erlangen möge / Amen.
Vatter unser. Ave Maria.

2.

Wahrlich sag ich dir: heut wirst du mit
mir seyn im Paradeis. Luc. 23. v. 43.

G HERR JESU Christe / wahrer
Gott und Mensch! der du am
Stammen des H. Creuzes dem rech-
ten Schwächer ein solche Erkenntnus
und Bereinung seiner Sünden / auch
Übung

Ubung der vornehmsten Tugenden hast
wollen mittheilen/ daß er von dir zu hö-
ren verdienet: Wahrlich sag ich dir:
heut wirst du bey mir seyn im Pa-
radeiß. Ach JESU! verleyhe mir
armen Sünder gleiche Bußfertigkeit/
Glaub/ Hoffnung/ Liebe/ Gedult/ und
Ergabenheit in dein allerheiligsten
Göttlichen Willen / damit ich in meis-
ner Tods: Angst von dir mit gleichen
Worten erfreuet / gestärcket / und ge-
tröstet werde / Amen. Vatter unser.
Ave Maria.

3.

Weib sihe dein Sohn/ sihe deine Mutter.
Joh 19. v. 26.

O HERR JESU Christe! wahrer
GOTT und Mensch! der du am
Stammen des H. Creuzes deine aller-
liebste Mutter Mariam deinem auch
liebsten Jünger Johanni Testaments
weis zu einer Mutter vermachen wol-
len / sprechend zu Maria: Weib si-
he dein Sohn. Und zu Johannes:

Siehe deine Mutter. Ach **IESU**!
verleihe mir armen Sünder / daß ich
nach deinem letzten Willen Mariam mit
Johanne zu einer Mutter erwähle / und
liebe / auch in ihrer Gegenwart / wie
du / sterben / und die Ewigkeit als ein
gehorsam rein und wahres Kind Ma-
ria antretten möge / Amen. Vater un-
ser. Ave Maria.

4.

Mein **GOTT**! mein **GOTT**! warum hast du
mich verlassen? Math. 27. v. 26.

MERZ **IESU** Christe / wahrer
GOTT und Mensch! der du am
Stammen des H. Creuzes mit solchen
Schmerzen / Angst / Peyn und Qual
bist überhänfft worden / daß du offentz-
lich mit grosser Stimm aufgeschrien:
**Mein GOTT! mein GOTT! war-
um hast du mich verlassen!** Ach
IESU! verleyhe mir armen Sün-
der / daß ich mit gleichem Kindlichem
Vertrauen allezeit bette / damit mich
GOTT niemals verlasse / besonders in
der

der Stund / in welcher ich alles verlas-
se / und von allen auf der Welt wird
verlassen werden / Amen. Vatter uns-
ser. Ave Maria.

5.

Mich dürstet. Johan. 19. v. 30.

D HERR IESU Christe / wahrer
GOTT und Mensch ! der du am
Stammen des H. Creuzes deinen bren-
nenden Durst so wehmüthig beklaget /
auffschreyend : Mich dürstet ! und
aber so schmach und schmerzlich mit Es-
sig und Gall bist geträncket worden ;
Ach Iesu ! verleyhe mir armen Sün-
der / daß ich in meinem Sterb- Stund-
lein alles bittere gehorsam annemme /
auch mit dir mein / und aller Seelen
Heyl / besonder aber mehr Creuz und
Leiden nach deinem allerheiligsten Wil-
len und Meynung dürste / und mit
selben möge erquicket werden / Amen.
Vatter unser. Ave Maria.

Es ist vollbracht. Joh. 19. v. 30.

D HERR JESU Christe / wahrer
GOTT und Mensch! der du am
Stammen des H. Creuzes / nachdem
du alles erfüllet / was dein Himmlischer
Vatter befohlen / und über dich be-
schlossen / in deiner erschrocklichen drey-
stündigen Todes-Angst aufgeschrien:
Es ist vollbracht. Ach JESU!
verlehnhe mir armen Sünder / daß ich
dem Willen deines Himmlischen Vats-
ters / so wohl / was er mir befohlen / als
auch über mich verhänget / also nach
meinem Stand möge Folg und Ge-
horsam leisten / damit an meinem letzten
End alles vollbracht seye zu deiner größ-
seren Ehr und Glory / auch meinem /
und aller Seelen ewigen Heyl / damit
ich deiner vollbrachten überflüssigen Er-
lösung vollkommen theilhaftig werde /
Amen. Vatter unser. Ave Maria.

Vatter in deine Hand befihle ich meinen Geist. Luc. 23. v. 46.

O HERR Iesu Christe / wahrer
GOTT und Mensch! der du am
Stammen des H. Creuzes nach voll-
brachten drey und dreyßig Jahren / nach
ausgeschütteten allen Zähren / Schweiß
und Blut / nach aufgewendten allen
Kräften und Lebens: Geisteren in aus-
sersten Schmerzen Leibs und der Seel /
auch erschröcklichen Verlassenheit den
letzten Herz: Stoß empfangen / mit groß-
ser Stimm auffschreyend: Vatter in
deine Hände befihle ich meinen
Geist. Ach Iesu! verleihe mir ar-
men Sünder / daß ich jekund / und bes-
sonders in der erschröcklichen Stund
meines Absterbens mir nichts also las-
se angelegen seyn / als mein einzige köst-
lich: und unsterbliche Seel / welche ich
von nun an ohne Ausnahm dir vollkom-
men überlasse und anbefehle / damit selb-
ige in deinen schären Geuffzern be-
reuet / in deinen Zähren / Schweiß und
Blut

Blut abgewaschen / in deiner heiligen
 Meynung / Verdienst und Geheimnus-
 sen geheiligt / sich möge in deine all-
 mächtige Hand aufopfern / und den
 letzten Herk. Stoß in vollkommener H.
 Lieb und Vereinigung mit deinem Gött-
 lichen Willen empfangen / dir nachspre-
 chend : Vatter ! in deine Hand be-
 fihle ich meinen Geist. Amen.
 Vatter unser. Ave Maria.

Zeugnuß / und Übergab
 dises mit Gott geschlossenen
 Bunds / durch die Hand Maria /
 des Heil. Schutz = Engels /
 und H. H. Patronen.

Allerseeligste Jungfrau / und Mut-
 ter Gottes MARIA / ein Zus-
 flucht aller deren / so wahrhaftig in
 dich vertrauen / unzahbar seynd deine
 Gnaden und Gutthaen / mit welchen
 mich allerunwürdigst Kind durch mein
 gangen Lebens Lauf zu segnen gewür-
 diget.

dig
 alle
 das
 Dr
 geg
 mit
 schu
 wel
 Ch
 nen
 und
 dur
 dien
 G
 ge.
 re in
 dise
 mei
 so n
 meo
 lasse
 Wo
 ne
 land

diget. Ach allerliebste Mutter! cröne
 alle selbe mit der sonderbaren Gnad /
 daß du zu Ehren der Allerheiligsten
 Dreysaltigkeit disen auf GOTT allein
 gegründten und aufgerichteten Bund /
 mit jenen allerreinsten Händen unter-
 schreiben und aufopffern wollest / mit
 welchen deinen liebsten Sohn Iesum
 Christum in den Tempel getragen / sei-
 nem Himmlischen Vatter vorgestellt /
 und Simeoni übergeben hast / damit ich
 durch deine mächtige Fürbitt und Ver-
 dienst gestärckt / mit dir wahrhafft
 GOTT Allein suchen und finden mö-
 ge. Besonder aber O Maria! erneue-
 re in meinem Sterb-Stündlein für mich
 disen H. Bund / und trage selben mit
 meiner Seel für das Angesicht Gottes
 so werd ich mit Freuden dem alten Si-
 meoni nachsingen können: HErr! nun
 laffest du deinen Diener nach deinem
 Wort in dem Frieden fahren / dann mei-
 ne Augen haben gesehen deinen Hey-
 land!

Heiliger Schutz Engel / H. H. Nas
mens: Pfarr: und Schutz: Patros
nen / die ihr so eyfferig GOTT Allein ges
ucht und glückselig gefunden / zu Ver
mehrung der Göttlichen Ehr würdiget
euch dieses meines geschlossenen Bunds
Zeugen und Beschützer zu seyn. Ver
saget mir nicht diese Gnad / durch wel
che ich hoffe mit euch GOTT Allein
in alle Ewigkeit zu loben und
zu lieben / Amen.

GOTT Allein / GOTT Allein /
GOTT Allein.



An